

## 102-5

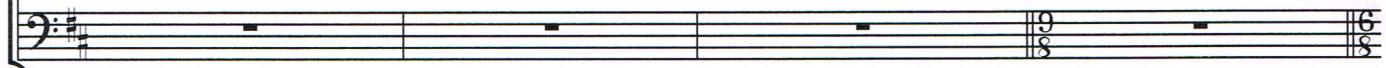
H-moll



An die - sem herr - li - chen Ta - ge ist un - ser Er - lö - ser uns nah.  
 Vie - le ver - ach - ten den Hei - land, doch ich will nicht schwei - gen vom Herrn,  
 Je - sus ruft freund - lich dich heu - te, Er gibt dir die e - wi - ge Ruh.



Und wir dan - ken Ihm für das Wort und für's Blut auf Gol - ga - tha.  
 von der Lie - be, die Er uns gibt, will ver - kün - den al - len gern.  
 Er führt dich in Sein Va - ter - haus, ma - che 's Herz nicht vor Ihm zu!



Wa - rum bin ich jetzt so fröh - lich? Bin schwach, doch ich sing Ihm so gern,  
 Er liebt die Men - schen auf Er - den und um al - le Sün - der Er wirbt,  
 Auch dich zum Him - mel Er len - ket, im Blu - te wäscht Er dich ganz rein,



weil ich sein kann bei Ihm e - wig, bei mei - nem Je - sus, dem  
 ih - nen soll Frie - den nun wer - den, Er will, dass kei - ner mehr  
 und dir den Heil - gen Geist schen - ket, o wie wirst glück - lich du



Herrn. Ja, ich möch - te Dir dan - ken, mein Er - lö - ser,  
 stirbt. sein!



Sünd' ver - ge - ben, mich er -  
Du hast Sün - den ver - ge - ben, mich vom To - de er - kauft,  
kauft, ja, ich dan - ke von Her - zen für all' Dei - ne Schmer - zen,  
denn Du hast mich auf e - wig mit dem Gei - ste ge - tauft.